

CHRONIK 2006

Gemeinde Hinwil



An der Glärnischstrasse nach dem Rekordschneefall am 5. März 2006



FBB Tag der offenen Tür vom 17. Juni 2006



77-Jahrfeier Bührer-Traktorenfabrik vom 30. September 2006

Mit musikalischer Begleitung der Harmonie am Bachtel stiessen die Hinwiler am 8. Januar am **Neujahrs-Âpéro** im "Hirschen"-Saal auf das neue Jahr an. Gemeindepräsident **Walter Bachofen** wünscht sich, dass in der Politik künftig weniger lamentiert wird. Bachofen nutzte mit Freude die apolitische Art des Anlasses für eine humorvolle philosophisch erfrischende Neujahrsrede. Organisiert wurde der Anlass durch den Verkehrsverein. Für die Kinder war eine Bastecke eingerichtet, die auch fleissig benutzt wurde.

Auf dem **Pilgerweg** in Bossikon gilt künftig ein **Fahrverbot**. Das hat die zuständige Direktion des Kantons entschieden.

Zur Erneuerungswahl der Mitglieder des **Gemeinderates** vom 21. Mai für die Amtsdauer 2006 bis 2010 wurde dem Souverän eine reichhaltige Palette an Kandidatinnen und Kandidaten aufgetischt. Der CVP-Kandidat Peter Sieber wollte den bisherigen Gemeindepräsidenten **Walter Bachofen** vom Sessel stürzen.

Der **Podiums Anlass** vom 14. Februar mit den zwölf Gemeinderatskandidaten stiess auf beachtliches Interesse. Über 200 Personen besuchten dieses Wahlpodium der Parteivorständekonferenz im Hinwiler "Hirschen". Damit warf der Wahlkampf für den Gemeinderat und das Präsidium hohe Wellen.

Peter Siebers Angriff auf das Hinwiler Gemeindepräsidium war nicht von Erfolg gekrönt. Der Souverän bestätigte **Walter Bachofen** im Amt. Er liess **Peter Sieber** um über 500 Stimmen hinter sich. Dieser schaffte aber problemlos die Wahl in den Gemeinderat.

Zu einem eigentlichen **Rechtsrutsch** kam es im Gemeinderat: die **CVP** stellte erstmals überhaupt in Hinwil zwei Gemeinderäte.

Und auch die FDP und die SVP gewannen je ein Mandat. Die SVP eroberte den vor vier Jahren verloren gegangenen zweiten Sitz zurück.

An einer Veranstaltung des überparteilichen Komitees vom 31. Januar wurde die Verkehrsplanung von Bassersdorf als Vorbild vorgestellt und die angekündigte **Initiative für ein Gesamtverkehrskonzept** für Hinwil gestartet. Die Unterschriftensammlung dauerte bis Ende Mai. Diese wurde am 7. Juni dem Gemeindepräsidenten mit insgesamt 737 Unterschriften überreicht. Über 10 Prozent der Stimmberechtigten haben das Begehren unterzeichnet. Bis Ende Oktober sah es aus, als würde der Gemeinderat diese Initiative ablehnen, und damit die Gemeindeversammlung im Dezember darüber zu entscheiden haben. Dazu kam es nicht. Der Gemeinderat entschloss sich ein **Verkehrsleitbild** zu erarbeiten. Dies bedeutet einen Erfolg für die Initianten, die genau das forderten.

Hinwil kämpft gegen den Verkehr. Mit einem Verkehrsleitbild, das in der Bevölkerung breit abgestützt ist, soll nach Lösungen gesucht werden.

Der Gemeinderat sprach sich nach den Entscheiden der beiden Schulpflegen auch für die **definitive Einführung der Sozialschularbeit** aus. Das Stellenpensum der beiden Schulsozialarbeiter erfuhr eine Aufstockung um 20 Prozent, und auch die Stimmberechtigten zeigten sich an der Gemeindeversammlung vom 20. März von der Notwendigkeit des Projektes überzeugt.

Ja sagte der Souverän auch zur neuen **Verordnung über die Entschädigung der Gemeindebehörden**.

Der Gemeinderat plante im Zusammenhang mit dem Projekt der Primarschulpflege zur **Erweiterung des Meiliwiese-Schulhauses** eine **Tiefgarage** mit 100 zusätzlichen Parkplätzen. Diese Tiefgarage stiess auf unterschiedliche Meinungen. Vor allem störten die hohen Kosten. An der Gemeindeversammlung vom 21. September wurde das Erweiterungsprojekt Meiliwiese zurückgewiesen. Als Folge davon setzte der Gemeinderat das Traktandum **Projektierungskredit Tiefgarage** ab. Die Tiefgarage hätte unter dem Erweiterungsbau der Schulanlage Meiliwiese eingebaut werden sollen.

Die **Jahresrechnung** 2005 der Politischen Gemeinde ergab bei einem Aufwand von 31 544 675 Franken einen **Aufwandüberschuss** von 208 027 Franken. Budgetiert war ein solcher von 2 078 000 Franken, womit die **laufende Rechnung** 2005 gegenüber dem Voranschlag um **1 869 973 Franken** besser abschliesst.

Das **Eigenkapital** beträgt immer noch Fr. 14 544 938.

Der Gemeinderat würdigte die Arbeit des **Vereins familienergänzende Kinderbetreuung**. Um den Fortbestand der **Kinderkrippe** zu sichern, schlug er vor, die Defizitgarantie an den Verein zu erneuern, was die Gemeindeversammlung vom 21. September unterstützte.

Alle zwei Jahre findet in Hinwil ein **Neuzugertag** statt. Am Samstag, 26. August war es wieder soweit. Nach einer kurzen Einführung durch den Präsidenten des Verkehrsvereins **Peter Jenny** sowie dem Gemeindepräsidenten **Walter Bachofen** begab sich die erste Gruppe auf eine Rundfahrt durch Hinwil und die Aussenwachen, während

sich die verbleibenden Gäste zuerst durch das Ortsmuseum führen liessen, mit anschliessendem Wechsel.

Sunrise kann die **Mobilfunkantennen-Anlage** auf dem Hochhaus an der Wihaldenstrasse doch bauen. Der Gemeinderat hatte vor einem Jahr das Baugesuch abgelehnt, weil eine Petition, von fast 900 Personen unterzeichnet, im letzten Jahr dem Gemeinderat eingereicht wurde. Die Anwohner fürchteten sich vor möglichen negativen gesundheitlichen Auswirkungen als Folge der Antennenausstrahlung. Damit hatte der Gemeinderat, wie sich herausstellte, seine Kompetenzen überschritten, da die vom Bundesrat festgesetzten Immissionsgrenzwerte eingehalten werden. Nun erntete der Gemeinderat plötzlich Kritik aus der Bevölkerung, da als Folge 6 000 Franken Verfahrens- und Umtriebskosten der Gemeinde auferlegt wurden.

Grosse Wellen warf ein Eklat im Gemeinderat. Ende September trat **Vizepräsidentin Edith Maurer** per sofort zurück. Der Grund: Querelen mit der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung. Edith Maurer ist in Hinwil eine verdiente Politiker-Persönlichkeit. Hinter Walter Bachofen erzielte sie jeweils bei den Wahlen das zweitbeste Resultat.

Das von der Politischen Gemeinde ausgearbeitete **Budget 2007** sieht einen Aufwandüberschuss von 4,8 Millionen Franken vor. Der **Gesamtsteuerfuss** des politischen Gutes bleibt unverändert.

Gegen die Erweiterung des Hinwilers **Alters- und Pflegeheims** regte sich kein Widerstand. An der Gemeindeversammlung

vom 13. Dezember wurde dem **Projek-
tierungskredit** von 790 000 Franken klar
zugestimmt. Das Alters- und Pflegeheim ist
seit Jahren zu 100 Prozent ausgelastet. Der
Erweiterungsbau mit 36 Betten in 30 Zim-
mern wird den gleichen Standard aufwei-
sen wie das bestehende Haus Schätti. Die
Demenzabteilung im Erdgeschoss des drei-
geschossigen Anbaus wird über einen ge-
schützten Garten verfügen.

Im Februar 2008 entscheiden die Stimm-
berechtigten, ob im Bezirkshauptort die
Einheitsgemeinde eingeführt werden soll.
Ein neunköpfiges Gremium erarbeitet den
Entwurf der neuen Gemeindeordnung. Die-
ser basiert auf der Zusammenlegung der
Politischen Gemeinde mit den beiden Schul-
gemeinden.

Mit dem **1. Kino-Nachmittag/Abend im
Zirkuszelt** am Samstag, 25. November setz-
te sich die in diesem Jahr neuformierte **Kul-
turkommission** erstmals öffentlich in Szene.
Man hatte an diesem Tag die Wahl aus je drei
Filmen. Ins rote Zelt waren Heuballen gelegt
worden, auf denen es sich gemütlich sitzen
liess. Mehr als 100 Kinofreunde liessen sich
von diesem Ereignis anlocken.

Das **Überbauungsprojekt** im Hinwiler
Dorfkern an der Zürichstrasse schritt zügig
voran. Die 21 **Alterswohnungen** sind im
April 2007 bezugsbereit.

Ein zweiter Neubau mit 24 Eigentumswoh-
nungen, die **Überbauung im Baumgarten**,
an der Gemeindehausstrasse, wurde bereits
noch Anfang November gestartet. Diese
Wohnungen sollen laut Architekt Peter
Meier im Frühling, spätestens im Sommer
2008 bezogen werden.

Auch an der **Fadacher-/Unterdorfstrasse**,
wenige Schritte vom Bahnhof Hinwil ent-
fernt, wurde im September mit dem Bau von
vier Wohnhäusern mit je acht Eigentums-
wohnungen begonnen. Diese Wohnungen
dürften ab Ende 2007 / Anfang 2008 bezugs-
bereit sein.

Ebenfalls an der Walderstrasse, auf der
Wiese gegenüber dem Sportplatz Hüssen-
bühl, wuchsen dichte Baugespanne in die
Höhe. 49 Wohnungen sollen hier entstehen.

Nach dem ersten **Vogelgrippefall** in Genf
Anfang Jahr wappneten sich die grossen
Geflügelbetriebe im Zürcher Oberland. So
weitete auch der **Geflügelmastbetrieb** der
Familie **Schuler in Erlösen** seine Hygiene-
massnahmen aus.

Die dritte **regionale Viehschau** des Zürcher
Oberlandes fand am 22. April auf dem
Gemeindeplatz in Hinwil statt. Der alle drei
Jahre stattfindende Anlass ist beliebt: 80
Viehzüchterinnen und Viehzüchter nahmen
daran teil. Ein gesunder Wettbewerb soll
gefördert werden, der durch die Auszeich-
nung der eigenen Tiere die Freude an der
Zucht noch steigert.

Der ganze Anlass, Logistik, Festwirtschaft –
alles wird von ehrenamtlichen Helferinnen
und Helfern organisiert.

Die traditionelle **Gemeindeviehschau** der
örtlichen Viehzuchtgenossenschaft fand am
ersten Mittwoch nach den Herbstferien statt.
Bei schönstem Herbstwetter wurden insge-
samt 175 Tiere der Rassen Braunvieh und
Jersey auf dem Gemeindeplatz aufgeführt.
Der Höhepunkt einer Viehschau ist die Wahl
der Schönheitskönigin.

Wer eine **Schlittenhundefahrt** erleben will, braucht nicht nach Skandinavien zu reisen. In der Ghangetwies unterhalb des Bachtels bieten Peter und Theres Nussbaum Touren mit Schlittenhunden an.

Das von den Gemeinden Bäretswil, Dürnten, Fischenthal, Goldingen, Hinwil und Wald erarbeitete **Verkehrs- und Parkierungskonzept Naherholungstourismus** hat sich bewährt. Man will damit künftig ein Parkplatzchaos verhindern, wie es früher eintrat, wenn ungewöhnlich viele Menschen aus dem "Unterland" dem Nebel ins sonnige Oberland entflohen. Dieses Konzept kann je nach Wettersituation aktiviert werden,

Die **Cymax AG** in Hinwil hat sich in den 20 Jahren ihres Bestehens sukzessive zu einem erfolgreichen Nischen- und Systemanbieter auf dem heimischen **Maschinenbaumarkt** etabliert. Die Cymax AG liefert Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Pressen, Fahrzeuge und Baumaschinen, fördertechnische Anlagen und die Verfahrenstechnik (von Gasturbinen bis zu Walzwerken).

Am Wochenende vom 27./28. Mai fand auf dem Gelände des TCS-Verkehrssicherheitszentrums im Autobahnkreisel Betzholz die zweite **Outdoor- und Allradmesse** statt. Über 10 000 Besucher strömten an diesen Anlass.

Die Stellantriebs-Herstellerin **Belimo** mit Sitz Hinwil konnte in allen geografischen Märkten und Anwendungsbereichen kräftig zulegen und weitere Marktanteile gewinnen.

Die **FBB Frischbeton und Baustoff AG** empfing den **20 000sten Kieszug** aus dem Rafzerfeld. In eine neue Gleis- und Werk-

anlage in Hinwil hat das Unternehmen 30 Millionen Franken investiert. Am 17. Juni wurde mit einem **Tag der offenen Tür** bei der FBB zur **Einweihung** der grössten gleiserschlossenen Anlage Europa eingeladen.

Seit gut sieben Jahren klagen die Einwohner der Hinwiler Aussenwacht **Hadlikon** über **Geruchsimmissionen**. Sie fühlen sich wegen des Gestankes in ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt. Als Verursacher musste die Firma **Neutex AG** herhalten, die Matratzen- und Kissenkerne aus Naturlatex produziert. Die Neutex AG hat 1995 die Latexproduktion der H. Neukom AG übernommen, in deren Gebäude sie eingemietet ist. Latex wird in Hadlikon seit 1952 hergestellt. Die Geruchsprobleme traten allerdings erst seit 1999 auf, als das Unternehmen die neue Matratzen-Trocknungsanlage in Betrieb nahm. Ende September wurde bekannt, dass die Firma ihren **Produktionsstandort** in den Aargau nach **Döttingen** verlegen wird. Ab April 2007 will die Firma den Produktionsbetrieb am neuen Standort aufnehmen. Der Standortwechsel erlaubt der Firma auch die Produktionskapazität am neuen Ort zu verdreifachen, was in Hadlikon nicht möglich wäre. Damit ist der Standortwechsel für alle Beteiligten wohl die beste Lösung.

Mitte Juni fand auf dem ehemaligen **AMP-Gelände** ein gutbesuchtes **Treffen von Oldtimer-Fahrzeugen** statt: 180 Busse, LKWs, rund 30 Traktoren, sowie ein Dutzend PWs.

Die **Kantonspolizei** verfügt seit Mitte Januar im Betzholz über eine neue **Brückenswaage** mit Profilmessanlage. Damit kann kontrolliert werden, ob Lastwagen überladen sind.

Vor mehr als einem Jahr schloss der Nelson Pub in Hinwil seine Tore. Mitte September wurden die ehrenhaften Seeleute durch Piraten abgelöst. **“The Pirates”**, eine **neue Erlebnisastronomie**, öffnete die Luken, vis-à-vis des AMP. Die Aussenterrasse ist in Form einer Gallone gestaltet.

Die **Emil Forster AG** beliefert rund 300 Kunden mit Spitzenprodukten. Die langjährige Kundschaft, darunter namhafte Unternehmen aus dem Oberland, stammt aus diversen Branchen: Automobil, Bau, Freizeit, Haushalt, Lüftungs-, Förder- und Medizinaltechnik. Es sind Unternehmen aus der ganzen Schweiz. Aus der **Vorgängerfirma Gebrüder Forster** wurde 1960 die **Emil Forster AG** gegründet als Hersteller von Webschützenklemmen für die Textilindustrie. Heute kommen die Kunden mit einer Idee, einer Skizze oder Teilen von Werkzeugen und erhalten innert Monaten minuziös konstruierte Artikel.

Im Hinwiler Industriegebiet entsteht ein **weiteres Einkaufsgeschäft**. Auf der Wiese neben dem Mc Donald's plant **Denner** eine **Detailhandelshalle**. Denner gehört zu den führenden Lebensmitteldiscountern mit über 450 Filialen in der ganzen Schweiz. Die Eröffnung ist im März 2007 geplant.

Die Hinwiler **Keller Recycling AG** (ein Familienbetrieb) hat sich einen neuen **Kehrichtwagen** von ganz besonderem Format angeschafft. Seit Ende September ist für diesen Betrieb einer der modernsten Wagen Europas unterwegs.

Die **Pneu Muggler AG** in Hinwil gehört **neu zur Pneu-Egger-Gruppe**. Der führenden Schweizer Pneufachhändler setzte seinen

Expansionskurs fort und macht aus der Firma das 38. Service-Center. Die Mitarbeiter der Pneu Muggler AG werden an ihrem Arbeitsort neu unter dem Firmennamen Pneu Egger tätig sein.

Die **Bührer Traktorenfabrik AG** feierte am letzten Septemberwochenende das **77-jährige Bestehen**. Der Name **Bührer** ist zum Mythos geworden. Er steht für einen bedeutenden Schweizer Erfinder und Konstrukteur, der seiner Zeit voraus war. Rund 500 Bührer Traktoren unterschiedlichen Alters kehrten an diesem Wochenende an den Ort ihrer Entstehung zurück. Die Bührer-Traktoren-Fabrik AG in Hinwil ist seit 1979 im Besitz der vier Geschwister **Mägerle**. Die von ihnen übernommene Firma führt seit der Übernahme den Service- und Ersatzteildienst für die Bührer-Traktoren weiter.

Lange wird in Hinwil nicht mehr **Sauerkraut** produziert. Die Firma **Masshard Swisskraut AG** plant, in zwei bis drei Jahren ihren Standort ins bernische **Oberbipp** zu verlegen, da dort eine Vergrösserung mit einem Neubau möglich wird.

60 Jahre Druckerei Sieber! Aus bescheidenen Anfängen an der Bachtelstrasse entwickelte sich das Unternehmen unter Peter Sieber seit 1997 am neuen Domizil an der Kemptnerstrasse zu einem modernen Druckereibetrieb. Vor einem Jahr ist auch Sohn **Mauro Sieber** in das Geschäft eingetreten und hat die Führung übernommen.

Die **ZKB-Filiale** wurde **vor 50 Jahren eröffnet**. Die Filiale in Hinwil der Zürcher Kantonalbank feierte ihr Jubiläum am Mittwoch, 6. Dezember, mit einem Chnuser-

dörfli hinter dem Gebäude für die ganze Bevölkerung. Die 1956 eröffnete Filiale florierte in den folgenden Jahren derart, dass 1986 schliesslich mit einem grösseren Um- und Erweiterungsbau dem erhöhten Platzbedarf Rechnung getragen wurde.

Mehr Herbst- als Adventsstimmung herrschte am **Christkindlimarkt** in der Gass in Hinwil. Trotzdem fühlte man die Weihnachtszeit auch hier. Der Samichlaus mit Schmutzli gehört in unserer Gemeinde zum traditionellen Anlass, welcher jedes Jahr vom Gewerbeverein durchgeführt wird.

Die betriebliche Auslastung der **FERAG AG** war im vergangenen Jahr überdurchschnittlich hoch und führte Ende November zu einem bislang einzigartigen Rekord in der bald 50-jährigen Geschichte des Unternehmens. In elf Monaten wurden **500 000 Meter Transportkanäle gefertigt!** Die FERAG AG gehört mit rund 850 Mitarbeitern zu den grössten Arbeitgebern im Zürcher Oberland und ist als Hersteller von Weiterverarbeitungs-Systemen für die Druckindustrie weltweit führend.

Die **Kolonie Ringwil** oberhalb von Hinwil, das ungewöhnlichste Gefängnis des Kantons, ist **125 Jahre alt**. Es wurde als Knabenheim gegründet.

Heute leben in der Einrichtung Männer, die arbeitenderweise für Gesetzesverstösse büssen. Fährt man an der Anstalt vorbei, ist man beeindruckt von einem grossen Landwirtschaftsbetrieb mit mehreren Nebengebäuden. Dass es sich dabei um eine Strafanstalt handelt, darauf kommt man als Betrachter kaum: Mauern fehlen. Die Kolonie Ringwil ist auch heute noch ein Zweigbetrieb der Strafanstalt Pöschwies (Regensdorf) und –

das ist das Besondere – die einzige “offene Strafanstalt” des Kantons Zürich.

Die 26-jährige **Steffi Malz** aus Deutschland ist die neue Jugendleiterin der **Reformierten Kirchgemeinde Hinwil**.

In der Regel werden Pfarrpersonen von der Kirchgemeinde in stiller Wahl gewählt oder bestätigt, und zwar für sechs Jahre. Der ehemalige Kirchenpflegepräsident Peter Schmidt reichte 218 gültige Unterschriften ein. Damit wurde eine **Urnenwahl der Pfarrer** erforderlich.

Am 21. Mai wurden **alle drei Hinwiler Pfarrer Matthias Walder, Rolf und Christine Diezi** klar in ihren Ämtern **bestätigt**.

An den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden vom 2. April wurde **Rolf Gerber** zum neuen **Kirchenpflegepräsidenten** gewählt.

Nach gründlichen Überlegungen hat sich die Reformierte Kirchenpflege entschieden, die sogenannte **Aeppliwiese** der Kirchgemeinde nicht zum Kauf vorzuschlagen. Die Liegenschaft **“Alte Linde”** wurde bereits vorher vom Makler zu einem höheren Preis einem Dritten verkauft und steht damit nicht mehr zur Verfügung.

In der **Katholischen Kirchgemeinde** konnte der katholische **Frauenverein** sein **75-Jahr-Jubiläum** feiern. Aus einem kleinen “Pflänzlein” ist ein Verein herangewachsen, der im Laufe der Jahre sehr viel für die Pfarreiengemeinschaft geleistet hat.

Der Sigrist und Hauswart **Mathis Landolt** erhielt als Dank für seinen grossen Einsatz während der letzten **zwanzig Jahre** im Dienste der Pfarrei ein Jubiläumsgeschenk.

Mit 18 200 Franken unterstützte die Pfarrei Hinwil die Arbeiten des **Fastenopfers** zu Gunsten von sozialschwachen Menschen auf Mindanao, der zweitgrössten philippinischen Insel.

Die **Schulsozialarbeit** wird an der **Primarschule** Hinwil weitergeführt.

Die kantonalen Sanierungsmassnahmen im Bildungsbereich haben zur Folge, dass an der Primarschule **weitere Lehrstellen gestrichen** werden. Befristete Stellen werden teils nicht erneuert.

Zwischen den Sommer- und Herbstferien 2005 haben in allen Schuleinheiten die Wahlen in die Elterngremien stattgefunden. Mit viel Engagement wirken die Eltern inzwischen an diversen Projekten mit.

Aus sechs Projekten für **den Ausbau der Schulanlage Meiliwiese** wurde das Projekt "Ambo" erkoren. An der Gemeindeversammlung vom 21. September hatte das Projekt für die Erweiterung der Schulanlage allerdings keine Chance. Die Schulpflege nahm bei diesem Projekt in Kauf, einen grossen Teil der bestehenden Grünfläche zu opfern. "Lieber hoch statt breit" war die Meinung mehrerer Votanten. Die Stimmbürger wiesen das **Siegerprojekt "Ambo"** mit 184 Stimmen zur **Neuüberarbeitung** zurück.

Von den amtierenden 13 Mitgliedern der **Primarschulpflege** traten nicht weniger als neun bei den **Erneuerungswahlen** vom 21. Mai nicht mehr an, darunter die Präsidentin **Ruth Tüscher**, die ihren Wohnsitz in den Kanton Glarus verlegte. Der bisherige Liegenschaftenvorstand **Walter Schefer**

(fdp) stellte sich als **Präsident** zur Verfügung und wurde von den Stimmberechtigten auch gewählt. Als Schulpfleger erzielte er das zweitbeste Ergebnis.

Statt mit einem Defizit von 961 000 Franken schloss die **Jahresrechnung 2005** der Primarschulgemeinde mit einem Plus von 180 000 Franken ab. Einer der Gründe sind höhere Steuereinnahmen.

Die Hinwiler **Primarschüler** können regelmässig am Computer arbeiten. Die Schule hat ein **neues Computersystem** angeschafft. Zusammen mit der Oberstufe konnte ein gemeinsames und dadurch günstiges **Supportabonnement** gelöst werden. Zusätzlich sind in jedem Schulhaus Lehrpersonen bestimmt, die sowohl für die Geräte und die Servicebetreuung als auch für die Animation der Lehrpersonen und die Schüler verantwortlich sind. Die Computer sind rege im Gebrauch und vielerorts nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken.

Die dritte und letzte Phase des kantonalen Sanierungsprogramms brachte an der **Oberstufe** Hinwil für das Schuljahr 2006/07 den **Abbau** einer dritten Lehrstelle.

Klassenweise Themen erarbeiten, Pausenplätze besuchen und Einzelgespräche mit Kindern und Jugendlichen führen: Seit bald drei Jahren läuft in Hinwil die **Schulsozialarbeit** als Projekt. Nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung vom 20. März kann das Stellenpensum nun neu von 120 auf 140 Prozent erhöht werden.

Der von der Gemeindeversammlung seinerzeit genehmigte **Projektierungs- und Baukredit** für Neubau, Umstrukturierung und

Sanierung der **Oberstufenanlage Breite** von 12 311 696 Franken konnte nicht nur eingehalten werden, sondern wurde um 308 063 Franken **unterschritten**.

Die **Jahresrechnung 2005** der Oberstufenschulgemeinde entspricht einem Volltreffer, weist sie doch auf der Aufwandseite der laufenden Rechnung bei Ausgaben von 7 206 487 Franken eine Abweichung gegenüber dem Voranschlag von lediglich 10 000 Franken auf. Da die Einnahmen aus Steuern und Vermögenserträgen um **320 000 Franken höher** ausfielen, reduzierte sich der **Aufwandüberschuss auf 972 773 Franken**. Zusammen mit Abschreibungen des Neubaus Breite von 1 025 000 Franken, zu Lasten des **Eigenkapitals**, sinkt dieses auf 5,8 Millionen Franken.

Bei den **Erneuerungswahlen der Oberstufenschulpflege** vom 2. April gab es Sitzverschiebungen. Die SVP ist künftig nur noch mit einer Person im Gremium vertreten und verlor zwei ihrer Sitze an Parteilose. Dafür stellt die SVP mit **Yvonne Hägi** das **Präsidium**. Hägi, zuletzt während vier Jahren Vorsitzende der Rechnungsprüfungskommission, trat die Nachfolge von **Felix Brugger** an.

Mit einem fröhlichen **Fest** feierte die Oberstufe Hinwil das Ende der Amtsperiode 2002/2006. Die abtretenden Schulpflegemitglieder fuhren in einer Kutsche durch die Gemeinde zum festlich geschmückten "Hirschen"-Saal.

Felix Brugger hat die Hinwiler Schule nachhaltig geprägt. 1985 stellte er sich der Oberstufe für einen vakant gewordenen Sitz der Oberstufen-Schulpflege zur Verfü-

gung und wurde 1990 mit einem überwältigenden Resultat zum Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege gewählt. Den letzten Höhepunkt seiner erfolgreichen Zeit als Präsident bildete zweifelsohne die Erstellung des modernen Schulhaus-Erweiterungsbaus Breite.

Auch der **Elternrat Oberstufe** Hinwil nimmt die Elternmitwirkung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wahr und hat bereits erfolgreich an verschiedenen Schulprojekten teilgenommen. Durch das grosse Interesse und die aktive Mitarbeit aller Delegierten ist schon manche gute Idee entstanden.

Das bereits traditionelle **Dreikönigs-Singen** lockte am Sonntag, 8. Januar über 600 Besucher in die reformierte Kirche. Damit war auch dieses Jahr das reiche Angebot der **privaten kulturellen Bestrebungen** eröffnet.

Der **Kinderzirkus** (HiKiZi) erfreute mit der Premiere am 28. Januar grosse und kleine Zirkusfans. Die artistischen Auftritte verzaubern das Publikum immer wieder aufs Neue. Der Hinwiler Kinderzirkus feierte 2006 sein **25-jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass stand in der Woche von Montag 14. bis Sonntag 20. August auf der Spielfläche der Hinwiler Badi ein Zirkuszelt. Nach intensivem Training begeisterten die öffentlichen Abendvorstellungen von Donnerstag, Freitag und Samstag ein zahlreiches Publikum.

Die **Harmonie am Bachtel** konzertiert auf hohem Niveau und beherrscht ein breites musikalisches Spektrum. Am Sonntag, 29. Januar hat das Orchester sein Können einem begeisterten Publikum präsentiert.

Am 13. Mai erfreute die Harmonie am Bachtel mit einem vielfältigen **Frühjahrskonzert**. Geschmackvolle Musikinspirationen sorgten für einen gelungenen Musikabend.

Den **Aktiven Seniorinnen und Senioren** wurde ein vielseitiges Programm geboten und sie dankten es mit hohen Teilnehmerzahlen. Nachfolgend seien einige Themen aufgeführt: Sternkunde; Gentechnologie in Entwicklungsländern; alt Regierungsrat Alfred Gilgen kramte in Erinnerungen; Bräuche, Volksmusik, Trachten der schweizerischen Folklore; Landwirtschaft wie weiter; der Chefarzt des GZO-Spitals Wetzikon, Dr. Heiner Vontobel, referierte über Herzprobleme.....

Am 1. Hinwiler Band-Contest im "Hirschen" am 11. März rockten fünf Nachwuchsbands um den Siegerplatz. Der "Hirschen"-Saal war zum Bersten voll.

Das **Ortsmuseum** Hinwil zeigte in seiner diesjährigen Sonderausstellung mit dem Thema "**Kinderwelt 1900 bis 1940**" Spielzeug, Kinderbücher, Fotos von Hinwiler Kindern. Nicht nur anschauen, sondern spielen wie früher, war erwünscht. Am 17. Juni war auf der Wiese hinter dem Ortsmuseum ein **Nostalgie-Karussell** zu Gast und beglückte jüngere Kinder mit Gratisfahrten.

The **Headwood Singers** – die singenden Männer vom Chopfholz – standen am 28. April zum vierten Mal auf der "Hirschen"-Bühne zu einem **Diner-Konzert**. Mit dabei waren die Sid Kucera Band und Solistin Barbara Hensinger.

Theaterbegeisterte **Ringwiler** inszenierten ein originelles Bühnenstück und führten es

am **Dorffest** vom 17. Juni auf, organisiert vom aktiven **Dorf- und Spielplatzverein**. Man erkannte die Szenen aus dem Dorf- alltag und amüsierte sich köstlich.

Die **Chorgemeinschaft** Hinwil feierte ihr **15-jähriges Bestehen** mit einer **musikalischen Zeitreise** am 8. Juli in der reformierten Kirche. Chorgemeinschaft und Jugendensemble konzertierten gemeinsam und trafen mit ihrem Konzert den Geschmack des Publikums.

Gut 1000 Musikbegeisterte trafen sich am **5. Open Air "Grab the mountain"** vom Samstag, 29. Juli auf der Hochwacht am Bachtel. Da wurde bis zum Morgengrauen "gerockt".

Im Weiler **Unterbach** entsteht jeweils im August das "**Alpenkinodörfli**", wie es die Veranstalter nennen. Vor der Kulisse des Zürichsees und der Alpen steht die Leinwand, auf der zehn Filme gezeigt wurden. (Samstag, 5. bis Dienstag, 15. August).

Die Hinwiler hatten an der **Chilbi** über das Wochenende 23./24. September viel Glück mit dem Wetter. Sommerliche Temperaturen, auch am Abend, liessen fast Feriengefühle wie im südlichen Europa aufkommen.

Am Sonntag, 1. Oktober luden **fünf Chöre** aus dem ganzen Oberland zum "**Konzert der 100 Stimmen**" in die reformierte Kirche. Das Projekt war eine neue Art der Zusammenarbeit. Für ihre Konzertreihe hatten sich Männer-, Frauen- und Gemischtschöre aus Nänikon, Uster, Laupen und Hinwil zusammengeschlossen. Die gut besetzte Kirche liess auch in Hinwil auf grosses Publikumsinteresse schliessen.

Sie zählen zu den Erneuerern gewöhnlicher Akkordeonklänge: das Orchester **Akkordeon plus**. Gut gerüstet bot es Mitte November zwei Konzerte: ein **Unterhaltungskonzert** am 16. November und ein **Dinerkonzert** tags darauf.

Mit grosser Einheit intonierte der **Madrigalchor Wetzikon** am Sonntag, 12. November in der reformierten Kirche drei Werke katholischer Komponisten. Auch künstlerisch überzeugte die hervorragende Aufführung vollends.

Am Stephanstag spielten **zwölf Harfenistinnen** unter anderem "Postcard from Heaven" eine Komposition von John Cage. Das **Musikkollegium Zürcher Oberland** als Veranstalter wagte somit ein vor allem auch logistisch aufwändiges musikalisches Experiment. Das Publikum strömte in Scharen herbei und füllte die Kirche bis auf den letzten Platz.

Das Jahr 2006 war für den **Turnverein Hinwil** ein besonderes. Bereits seit 1881 besteht dieser Sportverein in Hinwil. Dieses **125-Jahr-Jubiläum** war für den TV Grund genug, das Jahr 2006 besonders zu gestalten. Höhepunkt mit einem buntgemischten Programm war das Wochenende vom 25./26. August in der Meiliwiese.

Am 1./2. Juli feierte die **Modellfluggruppe Hinwil** ihr **75-Jahr-Jubiläum**. Alles, was sich an diesem zweitägigen **Flugmeeting** vom Wochenende am Himmel zwischen Wetzikon und Hinwil tummelte, waren Nachbildungen berühmter Flugzeuge.

Auch der **Tennisclub** feierte und zwar seinen **50. Geburtstag**. Aus diesem Anlass

wurde das Jubiläum am Samstag, 19. August mit einem **Tag der offenen Tür** begangen. Die Tennisanlage in der Holzweid umfasst heute sechs Sandplätze, eine Ballwand und ein schmuckes Klubhaus mit einem schönen Gemeinschaftsraum, Garderoben und Duschanlage.

Der **76. Bachtelschwinget** am Sonntag, 27. August wurde durch Nebel und Dauerregen beeinträchtigt. **Ruedi Hedinger** kam mit den Verhältnissen am besten zurecht. Im Schlussgang besiegte er Martin Truninger. Trotz "herbstlichen" Wetters fanden rund 300 Zuschauer den Weg auf den Oberländer Hausberg.

Peter Sauber wurde "**Schweizer des Jahres 2005**" Bei der Show "Swiss Award – die Millionen Gala" erhielt er die meisten Stimmen des Fernsehpublikums Mitte Januar. Sauber, einst selber Autorennfahrer, hat im Automobilrennsport nicht nur sportliche, sondern auch wirtschaftliche Akzente gesetzt. 2005 verkaufte er sein Unternehmen an BMW und erreichte, dass der Schweizer Standort in Hinwil erhalten bleibt.

Das Jahr 2006 begann in der **Silvesternacht** mit Regen, am Neujahrsmorgen bedeckte Schneematsch die Strassen.

Der Januar war gekennzeichnet von meist zähem Hochnebel. Darüber aber warteten schöne Wintertage, lachte die Sonne. Das ruhige Winterwetter dauerte in der Folge an. Schnee und Regen brachten zwischenhinein Glatteisgefahr. Aber Nebel und Hochnebel beherrschten auch weiterhin den Monat.

Der **Februar** brachte Regen, Schnee und Wind. Wiederholte Schneeschauer zauberten

eine prächtige Winterlandschaft. Wechselhaftes Westwindwetter von Mitte Monat an mit wenig Sonne folgte.

Der **März** startete mit Schneeböen. Die Schneefallgrenze sank bald auf 500 bis 700 Meter. Eine Rekordschneemenge verwandelte Hinwil in einen Winterkurort. Leider nur kurz, denn unbeständiges Wetter mit Temperaturen um 15 Grad folgte, typisches "Aprilwetter".

Der **April** gab sich wieder winterlich, mit sinkender Schneefallgrenze. In der zweiten Monatshälfte wechselten herrliche Frühlingstage bei knapp 20 Grad mit trüben, nassen und kühlen Tagen.

Der **Mai** begann mit viel Sonne und früh-sommerlichen Temperaturen. Tage mit Regengüssen und leichten Gewittern wechselten ab. Der Monat verabschiedete sich mit Schnee und Regen. Die Schneefallgrenze sank unter 1000 Meter.

Trotz meteorologischem Sommerbeginn blieb der **Juni** zuerst "herbstlich" veränderlich und kühl. Strahlend schönes Sommerwetter folgte und versöhnte, unterbrochen von gewitterhaften, schwülwarmen Tagen.

Der **Juli** lieferte gleich die wärmsten Tage des Jahres. Kehrseite des sommerlichen Wetters waren aber auch deutlich zu hohe Ozonwerte! Die Sonne brannte vom Himmel. So ging der Monat nördlich der Alpen als heissester Juli seit Messbeginn in die Geschichte ein.

Der **August** hingegen zeigte sich rasch von der kühlen Seite. Die Temperaturen sanken innert Tagen um rund 15 Grad. Auf eine Rückkehr des Sommers musste man weiter-

hin warten. Zu kalt und zu nass passte der August 2006 in den Herbst und nicht in den Sommer, wo er hingehört. Besonders auffallend war die Hartnäckigkeit, mit der sich Nässe und Kälte hielten.

Der **September** versöhnte mit sonnigen, sommerlichen, warmen Tagen. Mitte des Monats unterbrachen heftige Regenfälle, welche in der Ost- und Zentralschweiz zu Überschwemmungen führten, den spätsommerlichen Schönwetterablauf.

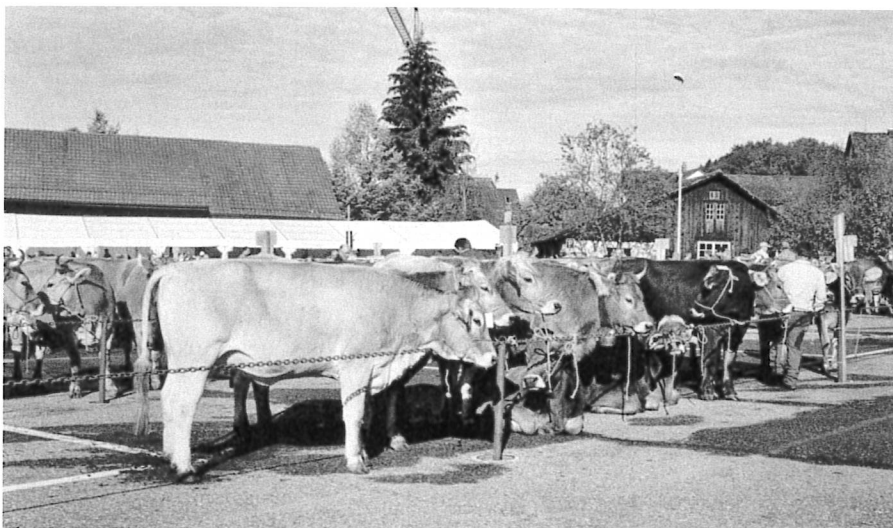
Unbeständig und kühl startete der **Oktober**. Ruhiges Herbstwetter mit etwas Nebel und viel Sonne folgte. Goldener Herbst lockte zum Wandern. Nebel- und Hochnebel folgten. Am Monatsende waren die Temperaturen mit maximal 21 Grad für die Jahreszeit ausserordentlich mild. Noch nie sind in der Schweiz in einem Herbst derart hohe Temperaturen gemessen worden wie 2006!

Auch der **November** blieb mild, mit Hochnebeltagen, dann aufkommendem Regen. Nach Restwolken folgten wieder sonnige Tage.

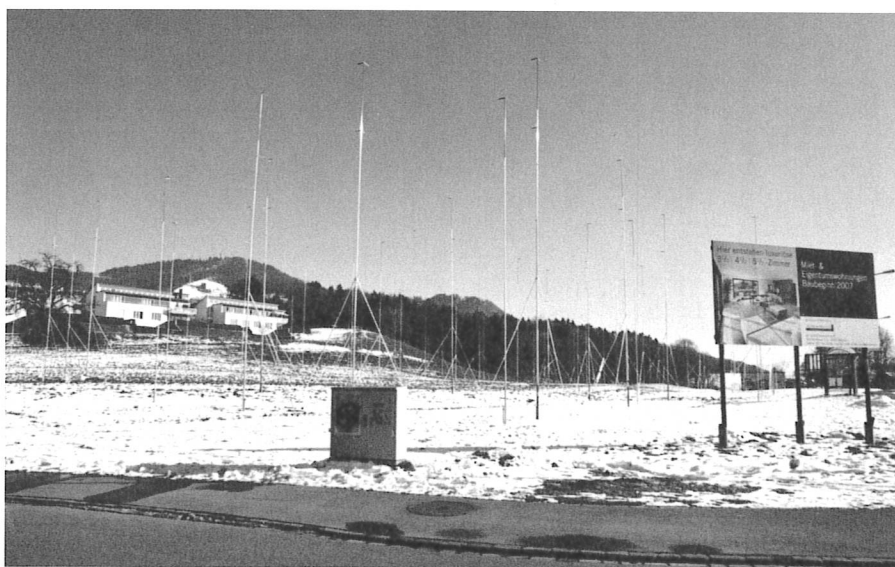
Der **1. Dezember** begann mit örtlich dichtem Nebel, darüber war es bei phänomenaler Fernsicht strahlend schön. Auch der erste Advent hat den Winter nicht gebracht. Das Thermometer kletterte auf aussergewöhnliche Werte. Nachfolgend gab es einzelne trübe und nasse "Herbsttage".

Das Wetter an den Weihnachtstagen war vom Hochnebel getrübt. Mildes Wetter folgte. In der Silvesternacht setzte aber wieder Regen ein.

Kurt Ruf-Schelling
Ortschronist und Leiter der Chroniksstube



**Der grosse Tag der Viehzüchter –
die traditionelle Gemeindeviehschau auf dem
Gemeindeplatz , 4. November 2006**



**Walderstrasse/Friedhofstrasse, 29. 1. 2007
Baugespanne für 49 Wohnungen**



Umgestaltung der Kreuzung Bachtel-/Waldenstrasse



Aufrichte an der Zürichstrasse 1 im Oktober 2006



Ortsmuseum Hinwil 2006:
Karusselltage am 16./17. Juni
und Neuzuzügerstag am 26. August.



Fotos Roland Glättli und Kurt Ruf